

Eine einsame Nacht

Von abgemeldet

Kapitel 2: Ein Blick in die Vergangenheit

Langsam verließ er sein Zimmer. Er musste sich nicht erst bemühen leise zu sein, sein Gang war nie laut gewesen, sondern bestimmt.

Aber beherrscht und bestimmt.

Langsam verließ er sein Zimmer. Er musste sich nicht erst bemühen leise zu sein, sein Gang war nie laut gewesen, sondern bestimmt.

Aber beherrscht und bestimmt.

Seit dem Krieg war er auch vorsichtig, auch wenn Draco versuchte das zu verbergen.

Aber der Krieg hatte einiges geändert.

Ohne sein Zutun schweiften seine Gedanken ab, zurück zu der Begegnung mit dem Schicksal, dass nun seine Bahnen lenkte.

Er lag am Boden, oder eher im Schlamm.

Was für eine Ironie, vor wenigen Minuten hatte ein Schlammbhut ihm zum Duell gefordert und er hatte dem entgehen wollen.

Das nächste was er wusste, war das er hier lag und Schmerzen hatte.

Sein rechtes Bein lag in einem unnatürlichen Winkel abgeknickt und warmes Blut lief über seinen Körper, während er mit verschwommenem Blick versuchte seine Umgebung zu erkennen.

Im morastigen Untergrund, kaum eine Armeslänge neben ihm die Leiche eines Todessers.

Er kannte ihn.

Ein Freund seines Vaters, oder eher ein Geschäftspartner, sein Vater vermied enge Freundschaften.

Ja, nur ein flüchtiger Geschäftspartner.

Draco schluckte.

Doch der Kloß in seinem Hals verschwand nicht, genauso wenig wie die Angst in seinem Herzen.

Er hatte nie gedacht, dass es zu einem Krieg kommen würde, oder das er darin involviert werden würde.

Wie naiv er gewesen war!

Hatte er wirklich gedacht, wenn Voldemort zurück wäre, würden alle Schlammbhüter und Unwürdigen mit einem PUFF verschwinden und alles wäre perfekt?

War er wirklich so dumm gewesen?

Die Antwort war ja.

Leider.

Ein verzweifertes Lachen, ob seiner Erkenntnis brach aus ihm heraus.

Und genau das Geräusch war es, das ihn rettete.

Das scheinbar sie anlockte.

Ein Geräusch aus Verachtung seiner Selbst, etwas, dass er unter anderen Umständen nie von sich gegeben hätte, dass nie in die Welt geboren worden wäre.

Aber das Schicksal ging manchmal seltsame Wege und der Weg war das Ziel.

Vielleicht lag er nur hier um zu sehen, wie dumm und naiv er gewesen war?

Als er sich beruhigte, hörte er Schritte auf sich zukommen und wollte aufstehen.

Sich umdrehen.

Weglaufen.

Vor der Person, sich selbst, seinem Schicksal.

Doch er war zu schwach.

Kraftlos sank er zurück und im nächsten Moment sank eine düstere Gestalt neben ihm auf die Knie.

Sein Körper verkrampfte sich panisch und er versuchte sich zusammenzurollen, doch das einzige was das brachte war, dass der Schmerz größer wurde, dass Blut schneller floss.

Mit einem Laut des Leids unterließ er seine Mühen, „Bit... te... töte mich... schnell“, flehte er leise, doch die Gestalt schüttelte den Kopf.

Noch immer war seine Sicht verschwommen, doch den Stab in ihrer Hand erkannte er in aller Deutlichkeit.

Erneut wollte er aufbegehren, doch eine, ihre, weibliche Stimme machte einen beruhigenden Laut und legte ihm sanft ihre Hand an die Wange.

Sie war warm, so schön warm.

Ohne es zu wollen schmiegte er sich an die fremde Handfläche, während er die Augen zusammenkniff um die Person zu erkennen, die gerade mit wenigen gewisperten Zaubern sein Bein schiente.

Doch es war vergeblich.

Trotzdem breitete sich ein Gefühl von Sicherheit in ihm aus.

Er war gefunden.

Gerettet.

Mit Anstrengung hob er seine Hand und legte sie auf ihre.

Es schien als wollte sie im ersten Moment zurückzucken, wodurch ihre Kapuze zurückfiel.

Dennoch, Draco sah nur blasse, fast weiße Haut und einen Berg Locken.

Engelslocken, soviel war klar.

Als sie nun erkannte, dass er ihr nichts tun wollte, wie sollte er in dieser Situation auch, entspannte sie sich wieder und ließ seine Hand auf ihrer, während sie seine Wunden heilte, so gut sie es vermochte.

Fast hatte er den Eindruck, dass sie Heilerin war, so professionell erschien ihm ihre Hilfe.

Oder hätte er das in seinem Zustand von jedem gedacht?

Er war sich nicht sicher.

Nur eines war sicher, sie war sein Engel in der Stunde größter Not.